

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

Donnerstag, den 4. Jänner 1883.

(70-2) Kundmachung.

Bei der am 2. Jänner 1883 nach dem Verlosungsplane vorgenommenen Ziehung von 80 Losnummern des Lotterie-Anlehens der Stadtgemeinde Laibach sind gezogen worden:

Nr. 70110 mit dem Gewinne von .	30000 fl.
> 55003 > > > > .	2000 >
> 27218 > > > > .	500 >
> 32526 > > > > .	500 >
> 41939 > > > > .	500 >
> 48326 > > > > .	500 >
> 57436 > > > > .	500 >
> 2513, 3109, 5615, 10862, 12875, 15243,	
15801, 16750, 18452, 20665, 21391, 22115,	
23201, 23806, 23985, 24120, 24420, 24609,	
25661, 26410, 27992, 28385, 29433, 29784,	
31220, 32147, 32521, 34012, 35081, 36764,	
39557, 40992, 41185, 41853, 42712, 43078,	
44539, 46099, 46942, 46541, 47149, 49323,	
50728, 50905, 51487, 52069, 53544, 54319,	
54522, 54657, 55622, 56034, 57717, 59856,	
61528, 62437, 63223, 64301, 64454, 64650,	
64923, 65026, 67173, 67175, 67401, 69975,	
68254, 69809, 71583, 72538, 54475, 74801,	
74906 mit dem Gewinne von je 30 fl.	

Von den bisher gezogenen Losen sind die Nummer 53537 mit dem Gewinne von 20000 fl., die Nummer 45330 mit dem Gewinne von 1500 fl., die Nummer 26163 mit dem Gewinne von 600 fl., die Nummern 13037, 24813, 33724 und 70137 mit dem Gewinne von je 500 fl., dann die Nummern 999, 1487, 1749, 2204, 2524, 2538, 2987, 3575, 3783, 4683, 5540, 7978, 8284, 8576, 9132, 9645, 9739, 10308, 10868, 11205, 11253, 11785, 11837, 12429, 12466, 14371, 14542, 14811, 14957, 16055, 17460, 17682, 18077, 19545, 19717, 19877, 20083, 20533, 21730, 23407, 23719, 25223, 25608, 28104, 28719, 28845, 29305, 29621, 29732, 31247, 31902, 32542, 32833, 32964, 34175, 34379, 35035, 39260, 40100, 40177, 44632, 48715, 48885, 49191, 49586, 50621, 50735, 51329, 51429, 56803, 60137, 60140, 60339, 61140, 70024, 72514, 72752, 74577 mit dem Gewinne von je 30 fl. bisher noch nicht eingelöst worden.

Stadtmagistrat Laibach am 2. Jänner 1883.
Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

(5370-3) Concursauschreibung Nr. 5084.

Bei der k. k. Telegraphendirection in Triest wird zu einem nachträglich zu bestimmenden Zeitpunkt ein Concurs zur Heranbildung von Telegraphen-Candidaten abgehalten werden.

Weerber um Aufnahme in diesen Cours haben ihre Gesuche längstens bis 20. Jänner 1883

bei der k. k. Telegraphendirection in Triest einzubringen und sich über das zurückgelegte 18te und nicht überschrittene 30. Lebensjahr, über den bisherigen tabellosen Lebenswandel, ihre Verwendung im Staats- oder Privatdienste, ihre Studien, namentlich über die Absolvierung mit gutem Erfolge der 6. Gymnasialklasse oder der Oberrealschule oder einer der letzteren gleich gehaltenen Civil- oder Militär-Unterrichtsanstalten, endlich über ihre physische Eignung zum Telegraphendienste mittelst legaler Zeugnisse auszuweisen und den Besizer einer guten Handschrift darzutun.

Außerdem wird von den Bewerbern die Kenntnis der deutschen und eine derartige Vorbildung in der französischen Sprache gefordert, daß sie befähigt sind, Schriftstücke in dieser Sprache geläufig zu lesen und zu übersezen und daher die baldige vollkommene Aneignung dieser Sprache mit Grund erwarten zu lassen; auch die Kenntnis anderer in- oder ausländischer Sprachen wird besonders berücksichtigt werden.

Gesuche, welche nach Ablauf des oben bestimmten Termines sowie jene von Bewerbern aus dem Civil- oder Militär-Staatsdienste, wenn sie außer dem Dienstwege, d. i. nicht im Wege der dem Vorgesetzten vorgelegten Behörde eingebracht werden, könnten keine Berücksichtigung finden.

Triest am 23. Dezember 1882.

k. k. Telegraphendirection.

Notalif m. p.

(69-1) Kundmachung Nr. 5.

der k. k. Steuer-Localcommission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse für das Jahr 1883.

Auf Grund des Gesetzes vom 17ten Dezember 1882, enthalten im Reichsgesetzblatte unter Nr. 54, wird Nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels-, Gewerbs- und sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge zum Zwecke der

Einkommensteuerbemessung pro 1883 wird mit Bezug auf den hohen Finanzministerialerlass vom 8. Oktober 1864, Z. 43 507/213, die Frist

bis Ende Jänner 1883

festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach unter Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen, beziehungsweise Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuer-Localcommission zuverläßig zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen u. Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Berufung auf den § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Classe von Handels-, Fabriks- und Gewerbe-Unternehmungen sowie von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen und Ausgaben der Jahre 1880, 1881 und 1882 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zu Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, wollen in den Bekenntnissen die Pächter namhaft machen und angeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbetrieb stattfindet, dann, welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

Die Gewerbspächter haben für sich abgeordnete Bekenntnisse zu überreichen.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhin ein festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatcassen oder den Verpflichteten, nämlich den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag von 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habende Nebeneinnahmen ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speciell anzuführen, indem

die Ausscheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zukommt.

Anderer Arten des nicht in stehenden Jahresgebühren vorhin bestimmten Einkommens der zweiten Classe sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Classe vorgezeichnet, einzubekennen.

4.) Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der dritten Classe sind nach dem Stande des Vermögens vom 31ten Dezember 1882 zu verfassen.

Es sind zu fateren die Interessen und Renten von allen Capitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht, beispielsweise die Zinsen von Partial-hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearbeteten Vercantionen der Civil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Capitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österr. Bodenereditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre 1873, die Zinsen des auf Grund des Landesgesetzes vom 21. Jänner 1873, beziehungsweise 11. Jänner 1874 emittierten Wiener Communal-Anlehens und die Zinsen von Darlehen und Spareinlagen der nach dem Gesetze vom 27. Dezember 1880, N. G. Bl. Nr. 151, steuerpflichtigen Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaften.

Von der Faterung ausgeschlossen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds, dann von den ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Richtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen sowie die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection in Laibach entscheiden.

Laibach am 2. Jänner 1882.

k. k. Steuer-Localcommission.

Anzeigebblatt.

(5424-3) Nr. 7761.

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht in Laibach mit Beschluß vom 23. Dezember l. J., Zahl 8977, den Lorenz Podjed, Halbhubler in Weisfeld Hs.-Nr. 8, nach § 273 a. b. G. B. als Verschwenker erklärt hat, und daß ihm Johann Jupin von Weisfeld Hs.-Nr. 10 als Curator aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Dezember 1882.

(67-1) Nr. 10,577.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Executen Lorenz Glas und den Tabulargläubigern Georg Knaus von Mittergras unbekanntes Aufenthaltes, dann den bereits verstorbenen Tabulargläubigern Josef, Maria und Johann Glas und Anton Schneller von Mittergras, resp. deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es wurde von diesem Gerichte dem k. k. Steueramte Gottschee (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) über dessen Ansuchen die exec. Versteigerung der dem genannten Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee tom. XXVI, fol. 3585 vorkommenden Realität zu Mittergras Nr. 8 bewilligt und hiezu die Tagsetzungen auf den

- 17. Jänner,
- 21. Februar und
- 28. März 1883

hiergerichts früh 9 Uhr angeordnet.

Da deren Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht

aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erker von Gottschee als Curator ad actum bestellt und demselben die Bescheide vom 26. November 1882, Zahl 9987, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. Dezember 1882.

(68-1) Nr. 10,578.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den Executen Anton und Josef Zagar als grundbücherlichen und Anton Zagar jun. als factischen Besitzer in Podwerch Nr. 2 und Anton Zagar unbekanntes Aufenthaltes, dann den verstorbenen Tabulargläubigern Paul, Josef, Maria, Agnes, Maria, Helena, Josef, Georg, Gregor, Michael, Josef, Apollonia und Josef Zagar, resp. den unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, derselben erinnert:

Es wurde von diesem Gerichte dem k. k. Steueramte Gottschee (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) über dessen Ansuchen die exec. Versteigerung der dem genannten Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tomo XXIV, fol. 3341 vorkommenden Realität zu Podwerch bewilligt und hiezu die Tagsetzungen auf den

- 10. Jänner,
- 7. Februar und
- 7. März 1883

hiergerichts früh 9 Uhr angeordnet.

Da deren Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind,

so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erker von Gottschee als Curator ad actum bestellt und demselben die Bescheide vom 20. November 1882, Zahl 9799, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20. Dezember 1882.

(5442-2) Nr. 6566.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezugnahme auf die Edicte vom 17. August 1882, Z. 5004, und vom 31. Oktober 1882, Z. 6566, bekannt gemacht:

Es werden, nachdem die der Francisca Malakar verchel. Wadvel von Krainburg eigenthümlich gewesene Realität Grundbuchs-Nr. 146, Conscr.-Nr. 117 ad Stadt Krainburg, in einer anderen Executionsfache bereits versteigert worden ist, die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des h. k. Aeras) mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1882, Z. 6866, auf den

- 5. März und
- 5. April 1883

angeordneten zwei letzten Feilbietungstermine nur bezüglich der auf 40 fl. geschätzten Realität Post-Nr. 127 ad Stadt Krainburg aufrechterhalten, und wird obige Realität jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang feilgeboten werden. — Vadium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Dezember 1882.

(5077-2) Nr. 5888.

Bekanntmachung.

Dem Georg Mejerle von Schöpfenlag Nr. 24 unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 5. Oktober 1882, Z. 5888, der Maria Eute von Schöpfenlag Nr. 19 wegen 184 fl. s. A. Herr Peter Berde von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

24. Februar 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Oktober 1882.

(4648-3) Nr. 8360.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Adelsberg (nom. des hohen k. k. Steueramtes) pcto. 42 fl. 39 kr. s. A. die mit Bescheid vom 4. April 1882, Z. 2757, auf den 26. September 1882 angeordnete dritte exec. Feilbietung der der Marianna Kraine von Podockendorf gehörigen, auf 565 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5, Auszug-Nr. 1697 ad Herrschaft Prem, auf den

30. Jänner 1883, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. September 1882.

(4958—2) Nr. 7598.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Seunig in Laibach (durch Dr. Pfefferer) die executive Versteigerung der dem Gustav Hohn in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 5500 fl. und 550 fl. 37 1/2 kr. geschätzten, in der Grundbuch-Einlage Nr. 249 ad Catastralgemeinde Stadt Laibach und sub Band 27, Folio 397 ad Magistrat Laibach vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den 12. Februar

und die dritte auf den 12. März 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Endlich wird dem Tabulargläubiger Josef Pogatschnig, unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben, dass der für ihn bestimmte Feilbietungsbescheid dem Dr. Suppanz als dessen Curator zugestellt wurde.

Laibach am 14. November 1882.

(4743—3) Nr. 7633.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mohorč zur Einbringung von 55 fl. 15 kr. f. A. die executive Versteigerung der dem Josef Zapelj, resp. zu seiner Verlassenschaft gehörigen, gerichtlich auf 877 fl. 40 kr. geschätzten Hälfte der im vormalig magistratlichen Grundbuche Band 27, Fol. 101 vorkommenden Morastrealität bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. Jänner,

5. Februar und

5. März 1883,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 31. Oktober 1882.

(5282—3) Nr. 8644.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Tabulargläubiger Heinrich Marn, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, dass für dieselben in der Executionssache des Vincenz Seunig in Laibach (durch Doctor Pfefferer) gegen Gustav Hohn in Laibach peto. 3000 fl. f. A. Anton Marn in Laibach unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides ddo. 14. November 1882, Z. 7598, als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Laibach am 12. Dezember 1882.

(5213—3) Nr. 8557.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird

am 8. Jänner 1883,

vormittags 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in der Executionssache des Ludwig Ritter von Mannen gegen Wilhelmine Heidl in Gemäßheit des in Nr. 254, 257 und 260 der „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten Edictes vom 30. September 1882, Z. 6755, zur zweiten Feilbietung des Gutes Obererkenstein geschritten werden.

Laibach am 5. Dezember 1882.

(24—2) Nr. 27,777.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Damian Kovacic von Prastje Nr. 6 peto. 21 fl. 41 1/2 kr. bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9ten Oktober 1882, Z. 22,279, auf den

10. Jänner 1883

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 37 ad Steuergemeinde Streindorf mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 16. Dezember 1882.

(25—2) Nr. 27,778.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Valentin Kifelj von Zapotok peto. 49 fl. 19 kr. c. s. c. bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsatzungen zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. September 1882, Z. 20,942, auf den

10. Jänner 1883

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 489, Rectif.-Nr. 208, fol. 46, tom. II ad Auersperg, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 16. Dezember 1882.

(23—2) Nr. 27,346.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. September 1882, Z. 20,945, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Franz Stech von Kleinratschna Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 6416 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 74 ad Steuergemeinde Ratschna und der auf 290 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 81 ad Ratschna erfolglos geblieben ist, daher

am 10. Jänner 1883,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

Laibach am 11. Dezember 1882.

(58—1) Nr. 28,332.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerares) gegen Franz Hodevar von Piauzbüchel bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 2. Oktober 1882, Z. 20,947, auf den

13. Jänner 1883

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 530, Rectif.-Nr. 401, Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 24. Dezember 1882.

(5364—2) Nr. 6051.

Bekanntmachung.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 6. November 1882, Z. 6051, auf den 14. Dezember 1882 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Frau Johanna Brobec von Podraga Nr. 93 gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

13. Jänner 1883

angeordneten Versteigerung mit dem frühern Anhang geschritten.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. Dezember 1882.

(5373—2) Nr. 6544.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wenzel Stedeh von Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Miklavc von Moräntsch gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarngilt Moräntsch sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Egg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten Dezember 1882.

(5372—2) Nr. 6037.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Rosalia Šuštar von Kleče die executive Versteigerung der dem Andreas Ribič von Jauchen gehörigen, gerichtlich auf 1391 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 73 der Steuergemeinde Jauchen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und die dritte auf den

10. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 7. November 1882.

(5015—3) Nr. 5304.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Fräuleins Maria Jnderšič von Feistritz wird die mit Bescheid ddo. 27. Februar 1882, Zahl 1318, auf den 11. August, 15. September und 13. Oktober 1882 angeordnete executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 119 ad Gut Semonhof des Johann Škerlj von Soze mit dem vorigen Anhang auf den

26. Jänner,

28. Februar und

27. März 1883,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen.

k. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 3. August 1882.

(41—1) Nr. 21,433.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Baron Wurzbach (durch Herrn Dr. v. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Mathias Gregoric in Radgoriz gehörigen, gerichtlich auf 4749 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 51 ad Catastralgemeinde Radgoriz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Oktober 1882.

(42—1) Nr. 25,843.

Exec. Versteigerung der Besitz- und Genussrechte.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Erzar (durch Herrn Dr. Jarnik) die executive Versteigerung der dem Mathias Černice, resp. dessen Verlass gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Parcellen Nr. 827 der Steuergemeinde Lanče bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner

und die zweite auf den

31. Jänner 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Besitz- und Genussrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. November 1882.

Vor meiner Abreise nach Wien sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein
herzliches Lebewohl!
 (72) Sigmund v. Gutrath.

Dankagung.

Der durchlauchtigste Reichsfürst Hugo zu Windisch-Grätz haben auch heuer für die Weihnachtstage unsere Pfarrarmen mit dem hochherzigen Betrage von 50 fl. bedacht, welche in der Weihnachtswoche unter die obgenannten Armen vertheilt wurden. Ihre Durchlaucht Reichsfürstin Mathilde zu Windisch-Grätz und die durchlauchtigste Prinzessin Alexandrine zu Windisch-Grätz haben aber zum Christkindel am 24. Dezember l. J. 13 Schulknaben und dreizehn Schulmädchen mit complete Anzügen, 14 Schulkinder aber theilweise mit Winterkleidungsstücken zu betheilen gerührt.
 Die Gefertigten fühlen sich angenehmst verpflichtet, den hohen Spendern für diese edlen Gaben im Namen der Pfarrarmen und der betheilten Schulfugend hiemit den wärmsten Dank auszusprechen. (71)

Planina am 30. Dezember 1882.

Franz Nihar, Josef Benedel, Pfarrer. Oberlehrer.

Heute Donnerstag, morgen Freitag, Samstag und Sonntag nachmittags 3 Uhr wird sich ein

Meerestaucher,

Schüler des weltberühmten Herrn Bauer, welcher den Dampfer «Ludwig» im Bodensee gehoben hat, producieren. Er ist mit demselben Apparat versehen, wie er zur Seetaucherei gebraucht wird.

Er kann sich 3 bis 4 Stunden auf 100 Fuß Tiefe mit 160 Pfund Ballast auf dem Seegrund aufhalten und verschiedene Arbeiten unter dem Wasser verrichten, welche bei Schiffshebungen vorkommen, und wird auch die kleinsten hineingeworfenen Gegenstände wieder heraufbringen. Der Apparat wird vor Anfang der Vorstellung erklärt. (73)

Schauplatz beim Marienbad auf dem Laibach-Flusse.

Entrée 15 kr., Kinder 5 kr.

Zu dieser interessanten Vorstellung ladet höflichst ein M. Hoch.

Zahnarzt

Dr. Hirschfeld

aus Wien

erlaubt sich hiemit seinen p. t. Klienten zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass er sich nur mehr wenige Tage hier aufhalten wird.

Sprechstunden täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 4 Uhr im **Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 46/47.** (5030) 27

Täglich frische

Faschingskrapfen

bei (5409) 16—5

Rudolf Kirbisch,

Conditor.

Laibach, Congressplatz.

(5240—2) Nr. 6880.

Bekanntmachung.

Dem Martin Sterk von Dol Nr. 6 unbekanntes Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 22. November 1882, Z. 6880, des Johann Kure von Unterwald wegen 43 fl. 96 kr. c. s. e. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

24. Februar 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. November 1882.

TRIESTER Ausstellungs-LOTTERIE.

1000 Treffer im Werte von fl. 213550.

Ein Los 50 Kreuzer.

1000 Treffer im Werte von fl. 213550.

1. Haupttreffer: bar 50 000 Gulden oder 8800 Ducaten.
2. Haupttreffer: bar 20 000 Gulden oder 3500 Ducaten.
3. Haupttreffer: bar 10 000 Gulden oder 1750 Ducaten.
4. Haupttreffer: Halsband und Ohrgehänge mit Brillanten, Wert 10 000 fl.

Vier Treffer: Goldschmuck mit Brillanten und Perlen im Werte von je 5000 fl.

Fünf Treffer: Diverse Schmuckgegenstände im Werte von je 3000 fl.

987 Treffer im Werte von je 1000, 500, 300, 200, 100, 50 und 25 Gulden.

Ziehung am 5. Januar 1883.

Preis des Loses 50 Kreuzer.

Bestellungen unter Beifügung von 15 kr. für Postportospesen sind zu richten an die
TRIEST, P. Grande Nr. 2. Lotterie-Abtheilung der Triester Ausstellung TRIEST, P. Grande Nr. 2.
 Wegen Uebernahme des Loseverschleisses wende man sich sofort an vorstehende Adresse.
 Lose sind zu haben in **Laibach** bei der löbl. krainischen Escompte-Gesellschaft, J. C. Luckmann, Ed. Mahr, Joh. Ev. Wutschers Nachfolger. (5194) 12 11

Rundmachung.

Am 14. Jänner 1883 um 2 Uhr nachmittags wird im Hause des Herrn Jakob Mathian in Oberschischka die

ordentliche Generalversammlung des Spar- u. Darlehens-Vereines,

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Oberschischka, mit folgender Ordnung stattfinden:

- 1.) Rechenschaftsbericht über die Vereinsgebarung im Jahre 1882.
- 2.) Besondere Anträge der Mitglieder in Vereinsangelegenheiten.
- 3.) Erziehung der Vorstandsmitglieder.

(74)

(5078—2) Nr. 6654.

Bekanntmachung.

Dem Josef Berderber von Dekina unbekanntes Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers wurde über die Klage de praes. 9. November 1882, Z. 6654, des Georg Schneller von Thal wegen 16 fl. 31 kr. s. A. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagsatzung auf den

24. Februar 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1882.

(5369—3) Nr. 13,750.

Bekanntmachung.

Von Seite des k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Triest wird bekannt gemacht, daß am 17. Februar 1879 Maria geb. Tschamar, Witwe des Daniel Limberger, geboren in Savenstein in Krain, in Triest ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbsrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der Advocat Dr. Benigher als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihre Erb-

rechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.
 Triest am 31. März 1882.

(15—1) Nr. 6406.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Jamöel von Loze (als Vormund des mj. Josef Fabčić von Loze Nr. 40) hiergerichts um die lastenfremde Abschreibung des Hauses Conser.-Nr. 40 in Loze sammt Stallung, Keller und Hofraum im Ausmaße von 11,085 □ Klafter, Bauparcell: Nr. 68 der Steuergemeinde Loze von der Achtehube des Johann Mahorčić von Loze Nr. 42 im Grundbuche ad Leutenburg, Urb.-Nr. 48, Rectif.-Nr. 18, Grundbuchs-Nr. 72, angesucht, und es sei dies dem Herrn Carl Dolenz in Wippach als Curator ad actum der dem Gerichte unbekanntes Marcus Grablovic'scher Kinder aus Wippach, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, mit dem Bedenken bekannt gegeben, daß sie einen allfälligen Einspruch gegen die Trennung so gewiß vor Ablauf

von 30 Tagen

nach Zustellung dieser Verständigung hiergerichts anzuzeigen haben, widrigenfalls angenommen werden würde, daß sie in diese Trennung willigen und ihre Rechte in Ansehung des Trennstückes mit dem Zeitpunkt aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 22. November 1882.

(8 1) Nr. 3731.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Jodof Furlan von Kanidol (durch den Nachhaber Stefan Pirce von Schwarzenberg) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 21. Mai 1880, Z. 1860, auf den 22. Juli 1880 angeordnet gewesenen dritten executiven Feilbietung der dem Andreas Cuf von Lome gehörigen, gerichtl. auf 2578 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 972/73 ad Herrschaft Wippach bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

15. Jänner 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Antrage angeordnet.

K. l. Bezirksgericht Idria, am 5ten November 1882.

(26—1) Nr. 17,134.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Francisca Pezdin in Brezovica Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 5004 fl. 80 kr. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Rectif.-Nr. 60 und Urb.-Nr. 996 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

die zweite auf den 10. Februar und die dritte auf den

10. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10proc. Badium vor gemachten der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Oktober 1882.